

# Der Weg aus deiner Dunkelheit

Von kitty\_san

## Kapitel 4: Ich... danke dir Itachi

Akiras Sicht:

Mein Körper fühlte sich an wie Blei... Ich versuchte meine Augen zu öffnen, doch vergebens. Egal wie sehr ich mich anstrengte es funktionierte nicht! Bin... Ich etwa tot? Nein... Nein NEIN! Ich muss noch den Mörder finden!... Aber wenn ich denken kann... Dann kann ich doch gar nicht tot sein oder? Ach man... Kapiere einer mal die Logik.

» Akira... Es ist noch nicht die Zeit gekommen... Du bist nicht hier um zu sterben!« schrie eine fremde Stimme in meinem Kopf. Wer war das? Die Stimme kam mir bekannt vor... » Mein kleiner Engel... Was ist nur aus dir geworden? «

Wer verdammt nochmal schleicht sich in meine Gedanken!? Das ist NICHT lustig! Wenn ich wach werde... Geh ich erstmal zu einem Psychiater. » Erinnerst du dich nicht an uns?« fragte eine zweite unbekannte Stimme. Leute ganz ehrlich... Ich komm mir hier gerade etwas verarscht vor -\_- . » Ich bins... Deine Mutter... Und das ist dein Vater... « hahaha ne ist klar... Hab schon bessere Witze gehört! Meine Eltern wurden ermordet! » So beruhige dich doch Kind... Wir können auch nur mit dir kommunizieren da du nahe am Tod stehst... Und dafür ist es noch zu früh! Du hast dein ganzes Leben noch vor dir! Also reiße dich zusammen! «

schrie mich die männliche Stimme an. Okay das klang absolut nach meinem Vater... » Ryo jetzt schrei sie doch nicht so an... Akira und glaube mir es gibt noch eine Person der du sehr viel bedeutest. Auch wenn es jetzt noch nicht der Fall ist. « entgegnete die weibliche Stimme. Gut ich sah absolut nur schwarz und hörte Stimmen die mir in meinem Gehirn rumspuken.

Ja eindeutig ich muss zum Psychiater!

Dann auf einmal war alles still. Waren sie verschwunden?  
Nun hatte ich wenigstens meine Ruhe wieder.

Itachis Sicht:

Mein Blick wanderte wieder zu der jungen Frau, die in meinem Bett lag. Sie schien eusehrst unruhig zu schlafen... Ich legte meine Hand sachte auf ihre Stirn. Sie hatte eindeutig Fieber, so warm wie ihr Kopf war. Ich erhob mich leise und holte eine Schüssel mit kaltem Wasser und einem Handtuch.

Auf den Weg zurück begegnete ich meinen Teampartner Kisame. » Hey Itachi wo hast du eigentlich die kleine hingebacht? Und... Wozu brauchst du die Schüssel und das Handtuch? « fragte er gleich, als er mich erblickte. Ich hab ja nichts gegen ihn... Aber musste er immer so viel fragen beziehungsweise so viel reden? Ich setzte ohne seine Fragen zu beantworten meinen Weg stumm fort und ging an ihn vorbei.

Darauf hörte man von ihm einen genervten Seufzer. Kisame folgte mir aber stumm. An unseren Zimmer angekommen öffnete ich die Tür und begab mich zu der jungen Frau. » Sag mal Itachi... Seit wann bist du so... Nett?« fragte Kisame der sich auf sein Bett gesetzt hatte.

Ich wüsste es selbst nicht... Eigentlich war es mir komplett egal was mit anderen passierte die ich nicht kannte. Doch fühlte ich mich irgendwie dazu verpflichtet diese junge Frau zu helfen.

Ich schwöre, wenn sie wieder wach ist bin ich nicht mehr so fürsorglich! Das hier war gar nicht meine Art... Und doch hatte ich diesen Drang in mir. So seltsam das auch klingen mag... Es verwirrte mich selbst.

Ich tauchte das Handtuch in das kalte Wasser und legte dies sanft auf ihre Stirn. So sang wenigstens etwas das Fieber.

Kisames Sicht:

Mein Teampartner verwirrte mich. Das hier war doch nicht mehr Itachi? Er war... seit dem ich ihn kannte nie so.

Etwas befremdlich, wenn man das bei solch einer Person wie Itachi noch nie erlebt hatte.

Nun gut die kleine sah wirklich nicht schlecht aus, das musste ich zu geben. Aber trotzdem. Itachi war nicht so ein Mann der etwas für Frauen übrig hatte. Der Uchiha war nie der Typ für Gefühle. Ich grinste, er konnte jede Frau haben die er wollte und doch ließ ihm jede kalt.

So war Itachi... Kalt, gefühllos und absolut kein Interesse an Frauen.

Schon überraschend das mein Teampartner sich um die Neue so sorgte. Itachi eben... Man würde aus ihm einfach nicht schlau.

~ zwei Wochen später ~

Itachis Sicht:

Pain hatte mich auch schon gefragt was mit ihr los sei, doch ich konnte ihn wirklich keine Angaben zu ihrem Zustand machen. Ich war ja auch kein Arzt.

Und Akira schlief immer noch in meinem Bett... » Lebt sie eigentlich noch? Oder findet sie dein Bett so bequem? « fragte Kisame mich lachend. Wie immer antwortete ich ihm nicht.

Zwei Wochen war sie schon in Ohnmacht... Langsam konnte man sich wirklich Sorgen machen.

Da sie mein Bett belagerte schlief ich in sitzend an der Bettkante. Es war zwar nicht gerade sonderlich gemütlich, aber immerhin besser als auf den kalten Fußboden zu

schlafen.

Ich bekam es gar nicht mit das sie sich rührte. » Hey Itachi ich glaube die kleine wird wach. « erst als dies Kisame sagte bemerkte ich es auch. » Wo... Wo bin ich...? « kam es leise über ihrem Lippen, als sie kurz darauf ihre Augen öffnete. Ich schaute sie an und ihr Blick wandte sich zu mir. » I... Itachi...?

Ah... Akatsuki... « murmelte Akira vor sich hin, wie als ob keiner anwesend wäre. Ich nickte nur gelegentlich und nahm ihr das Handtuch von der Stirn ab und legte gleich meine Hand darauf. » Ah gut... Du hast kein Fieber mehr. « richtete ich mein Wort an sie. » Wie lang war ich weg?« fragte sie leise und schloss kurz ihre Augen. Bevor ich antworten konnte kam mir Kisame zu vor. » Mädels du hast zwei Wochen durchgehend gepennt! Und Itachi hat sich die ganze Zeit über um dich gekümmert! Hut ab so lang schaff ich noch nicht mal! « lachte er sie an. Ihre Augenbrauen zogen sich zusammen. Anscheinend war er etwas zu laut.

» Du... Du hast dich um mich gekümmert? « fragte Akira als sie sich aufrichtete. Darauf kam als Antwort wieder nur ein kleines Nicken von mir. »... D... Danke... I... Itachi « flüsterte sie und schaute mir in meine Augen, kurz darauf wurde ich unerwartet von ihr umarmt. O...Okay das war ich eindeutig NICHT gewohnt! » Hahaha Itachi ich glaub die kleine mag dich « lachte Kisame und schaute uns belustigt an.

Akiras Sicht:

Ich danke Itachi dafür. Und ehe ich mich versah hatte ich ihn umarmt. So etwas tat ich eigentlich nie, aber er hatte es wenigstens als kleines Dankeschön verdient.

» Nochmal... Danke Itachi « flüsterte ich in sein Ohr und drückte mich noch näher an ihn. Irgendwie war seine Nähe... beruhigend.

» Du kannst mich wieder los lassen... « murmelte Itachi und versuchte sich leicht von mir zu lösen. » Oh entschuldige... Es kam einfach über mich sorry. « murmelte ich peinlich gerührt und löste mich von ihm. Mein Blick richtete ich auf den Boden. Oh nein nicht rot weden... dachte ich verzweifelt, doch natürlich half es nichts.